

Forum = Tribune

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatrica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **109 (2011)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

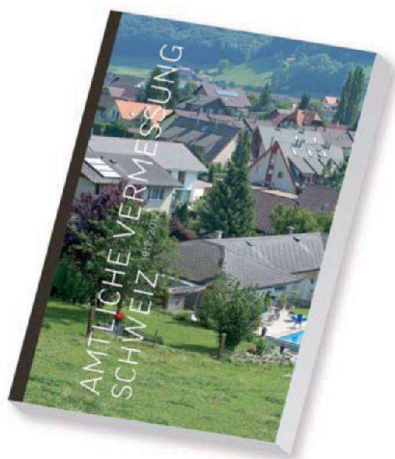
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Festschrift «Amtliche Vermessung Schweiz» 1912–2012

Ein gemeinschaftliches Werk für ein Gemeinschaftswerk

Die Amtliche Vermessung Schweiz wird 100 Jahre alt. Der ideale Zeitpunkt für einen Rück- und Ausblick: In der Festschrift zum Jubiläum kommen über 30 Autorinnen und Autoren zu Wort. Auf 144 Seiten lernen Leserinnen und Leser die amtliche Vermessung von Gestern, von Heute und von Morgen kennen.



Seit 100 Jahren ist die amtliche Vermessung ein Gemeinschaftswerk des Bundes, der Kantone, der Gemeinden und der Privatwirtschaft. In Zusammenarbeit wird dokumentiert, wo welches Grundstück liegt. Es werden Grenzen und Gebäudestandorte definiert, aber auch Gewässerverläufe oder Waldränder. Dieser gemeinschaftliche Ansatz kommt auch in der Festschrift zum 100-Jahr-Jubiläum der Amtlichen Vermessung Schweiz zum Tragen: Die über dreissig Autorinnen und Autoren aus allen Landesteilen stehen für die verschiedenen Partnerinnen und Partner. In drei Kapiteln bringen sie der Leserschaft die amtliche Vermessung von Gestern, von Heute und von Morgen näher.

Aller Anfang ist schwer

Ein Blick zurück zu den Anfängen der amtlichen Vermessung: Die ältesten Vermessungsdaten stammen aus dem 17. Jahrhundert. Ein Jahrhundert später wurde die landesweite Katastervermessung erstmals auf politischer Ebene diskutiert. Aufgrund der Kurzlebigkeit der Helvetischen Republik (12. April 1798 bis 10. März 1803) wurde die Idee aber nicht realisiert. Anfang des 19. Jahrhunderts lag die Vermessung der Schweiz gar in den Händen von Napoleons Ingenieur-Geografen. Ab den 1860er wurde die Schweiz von vielen verschiedenen Institutionen in Eigenregie vermessen. Erst als 1889 die Kompetenz zur Gesetzgebung dem Bund übertragen wurde, ermöglichte dies eine Vereinheitlichung auf

gesamteidgenössischer Ebene: Im Jahr 1912 nahm die Eidgenössische Grundbuchvermessung ihre Arbeit auf.

Eine Säule der modernen Zivilisation

Die Festschrift ist aber keinesfalls nur eine historische Abhandlung der Geschichte der amtlichen Vermessung in der Schweiz. So zeigen verschiedene Autorinnen und Autoren auf, welche Bedeutung die moderne, digitale Vermessung für verschiedene Bereiche der Gesellschaft hat: Gemeinden, Banken, Landwirtschaft und viele mehr nutzen täglich Daten, die ihnen die amtliche Vermessung zur Verfügung stellt. Die Daten, die im Grundbuch gesammelt werden, sind eine tragende Säule der modernen Zivilisation.

Auf dem Weg in die dritte Dimension

Abgerundet wird das 144-seitige Werk zum 100-Jahr-Jubiläum mit einem Blick in die Zukunft: Ein ganzes Kapitel widmet sich der dreidimensionalen amtlichen Vermessung von Morgen. Verschiedene Beiträge zeigen die Möglichkeiten von Webportalen und mobilen, objektorientierten Anwendungen auf, weisen aber auch auf die Gefahr unbekannter Herausforderungen hin.

Still und zuverlässig

In der 100-jährigen Geschichte der amtlichen Vermessung hat sich einiges getan: Während in den Anfängen viele kleine Vermessungszellen für sich alleine arbeiteten, ist man heute stolz auf eine gut funktionierende Zusammenarbeit aller föderalen Ebenen und der Privatwirtschaft. Computer ersetzen heute den Zeichentisch. Durch die moderne Technik wird der Umgang mit den Vermessungsdaten für den Endnutzer immer einfacher. Eines hat sich aber bis heute nicht verändert: Die amtliche Vermessung erfüllt ihre Aufgabe zuverlässig im Stillen.

Für weitere Auskünfte

Dr. Fridolin Wicki, Leiter Eidgenössische Vermessungsdirektion, Tel. 031 963 23 10 resp. 079 661 28 86.
Walter Oswald, Kantonsgeometer Basel-Stadt und Mitglied Vorstand Konferenz der kanto-



© Amtliche Vermessung Schweiz

Links: Jean-Philippe Amstein, Direktor des Bundesamtes für Landestopografie.

Rechts: alt Bundesrat Samuel Schmid, Schirmherr des Jubiläums «100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz».

nalen Vermessungsämter (KKVA), Tel. 061 267 92 77 resp. 079 625 37 73.

Maurice Barbieri, Präsident Ingenieur-Geometer Schweiz (IGS), Tel. 026 425 88 88 resp. 079 230 50 82.

Jubiläumsfeier

2012 wird die amtliche Vermessung 100 Jahre alt. Am 9. Mai 2012 wird das Jubiläumsjahr auf dem Bundesplatz in Bern eröffnet. Offiziell gefeiert wird dann am «Tag der amtlichen Vermessung» vom 12. Mai: In allen Kantonen finden für die Bürgerinnen und Bürger Aktivitäten zum Thema «Mittelpunkt» statt – zum Beispiel die Begehung des geografischen Mittelpunkts des Kantons. Eine Übersicht zu allen Aktivitäten zum 100-Jahr-Jubiläum der amtlichen Vermessung findet man unter www.cadastre.ch/2012.

Das 100-Jahr-Jubiläum wird von folgenden sieben Partnerinnen und Partnern getragen: Eidgenössische Vermessungsdirektion (Bundesamt für Landestopografie swisstopo), KKVA Konferenz der kantonalen Vermessungsämter, IGS Ingenieur-Geometer Schweiz, geosuisse Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement, FVG/STV Fachgruppe Vermessung und Geoinformation, GIG/UTS Groupement des Ingénieurs en Géomatique und FGS Fachleute Geomatik Schweiz.

Festschrift

Das Buch zum Jubiläum (gebunden, 144 Seiten) kann für CHF 38.– bestellt werden: www.cadastre.ch/2012 → Festschrift

Publication Commémorative «Mensuration Officielle Suisse» 1912–2012

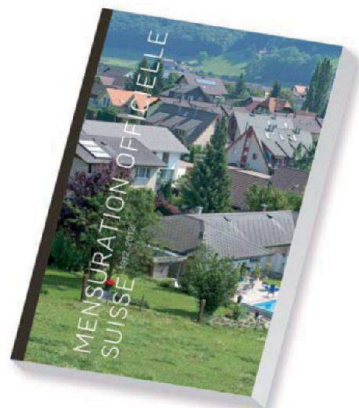
Des efforts déployés en commun au service d'une œuvre collective

La Mensuration Officielle Suisse s'apprête à célébrer son centenaire, une date idéale pour dresser un bilan et tracer des perspectives. La publication commémorant cet anniversaire s'y emploie tout au long de ses 144 pages en donnant la parole à plus de 30 auteurs qui font découvrir à leurs lecteurs la mensuration officielle d'hier, celle d'aujourd'hui et celle de demain.

Depuis un siècle, la mensuration officielle est une œuvre collective de la Confédération, des cantons, des communes et de l'économie privée. Ensemble, ces différents acteurs répertoriaient les parcelles et leur situation. Les limites et l'emplacement des bâtiments sont ainsi définis, de même que le tracé des cours d'eau ou des lisières de forêts. Cette dimension collective se reflète également dans la publication commémorant les cent ans de la Mensuration Officielle Suisse, puisque les diverses parties prenantes y sont représentées par plus de 30 auteurs différents, issus de toutes les régions du pays. Regroupés trois chapitres, ils permettent au lecteur de faire plus ample connaissance avec la mensuration officielle d'hier, celle d'aujourd'hui et celle de demain.

Les débuts sont toujours difficiles

Il faut remonter au XVII^{ème} siècle pour trouver trace des plans à grande échelle les plus anciens, prémices de ce qui deviendra la mensuration officielle. Un siècle plus tard, la réalisation d'une mensuration cadastrale couvrant intégralement le pays fit pour la toute première fois l'objet de discussions au niveau politique. Cette idée ne se concrétisa toutefois pas, en raison de la brièveté de la République helvétique (du 12 avril 1798 au 10 mars 1803). Au début du XIX^{ème} siècle, la mensuration de la Suisse se trouva même entre les mains des ingénieurs géographes de Napoléon. A partir des années 1860, nombreuses furent les institutions à réaliser des mensurations en Suisse, par



leurs propres moyens et pour leur propre compte. L'homogénéisation au niveau fédéral ne fut rendue possible qu'après 1889, date à laquelle la compétence législative fut déléguée à la Confédération: et ce n'est qu'en 1912 que débuta véritablement la mensuration cadastrale fédérale.

Un pilier de notre civilisation moderne

La publication commémorative ne se résume cependant pas à une rétrospective de l'histoire de la mensuration officielle de la Suisse. Différents auteurs s'attachent ainsi à montrer l'importance de la mensuration numérique moderne dans divers secteurs de la société: les communes, les banques, l'agriculture et bien d'autres intervenants utilisent quotidiennement les données que la mensuration officielle met à leur disposition. Les données collectées au sein du registre foncier constituent l'un des piliers soutenant notre civilisation moderne.

En route vers la troisième dimension

Les dernières pages de l'ouvrage commémoratif (qui en comporte 144 au total) esquissent des perspectives d'avenir: un chapitre entier est consacré à la mensuration officielle tridimensionnelle de demain. Diverses contributions présentent par ailleurs les possibilités offertes par les portails Internet et les applications mobiles orientées objet, tout en pointant le doigt sur les dangers liés à ces défis inconnus.

Discrète et fiable

De multiples évolutions ont ponctué le siècle d'existence de la mensuration officielle: si de

nombreux acteurs ont travaillé de manière isolée et indépendamment les uns des autres dans les premiers temps, la collaboration parfaitement huilée entre les administrations concernées à tous les niveaux et l'économie privée constitue aujourd'hui un objet de fierté. Les ordinateurs ont désormais supplanté la table à dessin et la technique moderne a considérablement simplifié l'accès aux données de la mensuration pour l'utilisateur final. Une chose pourtant n'a pas changé au fil des ans: la mensuration officielle s'acquitte de sa tâche avec fiabilité et sans tapage.

Pour tout renseignement complémentaire

Dr Fridolin Wicki, responsable de la Direction fédérale des mensurations cadastrales, tél. 031 963 23 10 / 079 661 28 86.

Walter Oswald, géomètre cantonal de Bâle-Ville et membre du comité directeur de la Conférence des services cantonaux du cadastre (CSCC), tél. 061 267 92 77 / 079 625 37 73.

Maurice Barbieri, président des Ingénieurs Géomètres Suisses (IGS), tél. 026 425 88 88 / 079 230 50 82.

Célébration du centenaire

En 2012, la mensuration officielle fête son centenaire. L'année de la commémoration sera ouverte le 9 mai sur la Place fédérale à Berne. Les célébrations officielles se dérouleront toutefois le «Jour de la mensuration officielle» fixé au 12 mai: dans tous les cantons, des activités articulées autour du thème du «centre» seront proposées à l'ensemble de la population – par exemple la découverte du centre géographique du canton. Une vue d'ensemble des activités prévues pour célébrer le centenaire de la mensuration officielle est proposée sur le site Internet www.cadastre.ch/2012.

La commémoration de cet anniversaire est un projet commun aux sept partenaires suivants: Direction fédérale des mensurations cadastrales (Office fédéral de topographie swisstopo), CSCC Conférence des services cantonaux du cadastre, IGS Ingénieurs Géomètres Suisses, geosuisse Société suisse de géomatique et de gestion du territoire, FVG/STV Fachgruppe Vermessung und Geoinformation, GIG/UTS Groupement des Ingénieurs en Géomatique et PGS Professionnels Géomatique Suisse.

Publication commémorative

Le vernissage de la publication commémorative s'est déroulé le 23 novembre 2011 dans les locaux de la Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud (HEIG-VD). La manifestation a été ouverte par l'ancien conseiller fédéral Samuel Schmid.

L'ouvrage commémoratif (relié, 144 pages) peut être commandé au prix de CHF 38.–: www.cadastre.ch/2012 → Publication commémorative

Scritto Commemorativo «Misurazione ufficiale svizzera» 1912–2012

Uno sforzo collettivo per un'opera comune

La misurazione ufficiale svizzera compie cent'anni: il momento ideale per una retrospettiva e per uno sguardo al futuro. Nello scritto commemorativo per il centenario viene data la parola a trenta autrici e autori. Nello spazio di 144 pagine il lettore ha modo di conoscere la misurazione ufficiale di ieri, di oggi e di domani.



Da cent'anni la misurazione ufficiale è un'opera comune della Confederazione, dei Cantoni, dei Comuni e dell'economia privata. Essi documentano congiuntamente dove è ubicato quale fondo. Vengono definiti confini e ubicazioni di edifici, ma anche corsi di fiumi e confini forestali. Questo approccio collettivo trova applicazione anche nello scritto commemorativo dedicato al centenario della misurazione ufficiale svizzera: gli oltre trenta autori di tutte le parti del paese sono esponenti dei diversi partner della misurazione ufficiale. All'interno di tre capitoli essi illustrano al lettore la misurazione ufficiale di ieri, di oggi e di domani.

Scritto commemorativo

Il vernissage dello scritto commemorativo si è stato svolto il 23 novembre 2011 presso l'Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion del Cantone di Vaud (HEIG-VD). La manifestazione è stata inaugurata dall'ex Consigliere federale Samuel Schmid.

Lo scritto commemorativo pubblicato per il centenario (rilegato, 144 pagine) può essere ordinato al prezzo di CHF 38.-: www.cadastre.ch/2012 → Scritto commemorativo

Ogni inizio è difficile

Diamo uno sguardo agli inizi della misurazione ufficiale: i dati più antichi della misurazione risalgono al 17. secolo. Un secolo più tardi, la misurazione catastale nazionale è stata per la prima volta oggetto di discussione a livello politico. In virtù della breve durata della Repubblica Elvetica (dal 12 aprile 1798 al 10 marzo 1803), questa idea non è stata però realizzata. All'inizio del 19 secolo la misurazione in Svizzera era addirittura nelle mani degli ingegneri geometri di Napoleone. A partire dagli anni 60 dell'Ottocento la Svizzera è stata misurata autonomamente da diverse istituzioni. Solo quando nel 1889 la competenza legislativa venne assegnata alla Confederazione ciò consentì un'unificazione a livello federale. Nel 1912 la misurazione catastale federale intraprese così il proprio lavoro.

Un pilastro della moderna civilizzazione

Lo scritto commemorativo non costituisce tuttavia soltanto una trattazione storica della storia della misurazione ufficiale in Svizzera. Così, diversi autori illustrano quale importanza riveste la moderna misurazione digitale per i diversi ambiti della società: comuni, banche, agricoltura e molti altri settori si avvalgono quotidianamente di dati messi a loro disposizione dalla misurazione ufficiale. I dati raccolti nel registro fondiario rappresentano una colonna portante della moderna civilizzazione.

Sulla strada verso la terza dimensione

L'opera di 144 pagine pubblicata in occasione del centenario è completata da uno sguardo al futuro: un intero capitolo è stato infatti dedicato alla misurazione ufficiale tridimensionale di domani. Diversi contributi illustrano le possibilità offerte dai portali web e dalle applicazioni mobili orientate agli oggetti, ma accennano anche al pericolo di sfide sconosciute.

Affidabile e silenziosa

Nella storia secolare della misurazione ufficiale sono accadute molte cose: se nei primi tempi molte piccole cellule della misurazione la-

voravano ciascuna in modo indipendente dalle altre, oggi la misurazione ufficiale è orgogliosa di aver messo in atto una collaborazione ben funzionante di tutti i livelli federali e dell'economia privata. Oggi i computer prendono il posto del tecnigrafo. Grazie alla tecnologia moderna, la fruizione dei dati della misurazione sta diventando sempre più semplice per l'utente finale. Ma una cosa non è cambiata neppure ai giorni nostri: la misurazione ufficiale svolge il proprio compito in modo affidabile e silenzioso.

Per ulteriori informazioni

Dr. Fridolin Wicki, responsabile della Direzione federale delle misurazioni catastali, telefono 031 963 23 10 rispettivamente 079 661 28 86.

Walter Oswald, geometra cantonale di Basilea Città e membro del comitato direttivo della Conferenza dei servizi cantonali del catasto (CSCC), telefono 061 267 92 77 rispettivamente 079 625 37 73.

Maurice Barbieri, Presidente degli Ingegneri-Geometri Svizzeri (IGS), telefono 026 425 88 88 rispettivamente 079 230 50 82.

Festa per il centenario

Nel 2012 la misurazione ufficiale compie cent'anni. Il 9 maggio l'anno del centenario verrà inaugurato a Piazza federale a Berna. I festeggiamenti ufficiali si terranno poi nella «giornata della misurazione ufficiale» del 12 maggio, durante la quale in tutti i Cantoni verranno organizzate attività sul tema del «punto centrale» per i cittadini – ad esempio con visite guidate al centro geografico del Cantone. Una panoramica di tutte le attività organizzate per il centenario della misurazione ufficiale è disponibile su www.cadastre.ch/2012. Il centenario è organizzato dai sette partner seguenti: Direzione federale delle misurazioni catastali (Ufficio federale di topografia swisstopo), CSCC Conferenza dei servizi cantonali del catasto, IGS Ingegneri-Geometri Svizzeri, geosuisse Società svizzera di geomatica e di gestione del territorio, FVG/STV Fachgruppe Vermessung und Geoinformation, GIG/UTS Groupement des Ingénieurs en Géomatique e PGS Professionisti Geomatica Svizzera.